

Theo Pagel
Zoodirektor / Vorstandsvorsitzender Kölner Zoo
Präsident des Verbandes Deutscher Zoodirektoren (VDZ) e.V.
AG Zoologischer Garten Köln
Riehler Straße 173
50735 Köln

1) Kennen Sie den VDZ?

Ja, aus nächster Nähe. Ohne Kenntnis wären wir nicht bei der Anfrage um Beantwortung der Wahlprüfsteine berücksichtigt worden.

2) In der breiten Bevölkerung sind Zoologische Gärten zwar außerordentlich populär. Mitunter stellen aber gewisse Organisationen ihre Existenzberechtigung grundsätzlich in Frage. Stehen Sie und Ihre Partei hinter Zoologischen Gärten?

Wir sehen die Aufgabe der zoologischen Gärten vor allem in der Information und Aufklärung der Bevölkerung und auch in der Arterhaltung. Also ja. Natürlich nicht uneingeschränkt. Wie überall in der Tierhaltung setzen wir uns auch dafür ein, dass die Haltung so weit wie möglich artgerecht erfolgt. Dies bedeutet möglichst naturnahe Landschaften und ein Nebeneinander von Arten, die sich auch in der freien Natur friedlich begegnen würden. Käfig- oder Stallhaltung hat so weit wie möglich zu unterbleiben.

3) Was erwarten Sie von einem zeitgemäßen Zoologischen Garten heute? Wo sehen Sie die wesentlichen Aufgaben von Zoos in unserer Gesellschaft?

Wie oben schon gesagt: Information und Aufklärung der Bevölkerung sowie Arterhaltung. Außerdem Einsatz für den Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensräume der Tiere. Aber natürlich haben Zoos auch einen Freizeitwert für die Bevölkerung.

4) Sind Sie der Meinung, dass man a) Einfuhrverbote/-beschränkungen für Wildtiere aussprechen sollte und b) dass man bestimmte Tierarten in Zoologischen Gärten nicht mehr zeigen soll? Wenn ja, welche und warum

Die Entnahme von Wildtieren aus der Natur sehen wir grundsätzlich kritisch. Wir begrüßen daher, dass es zwischen den Zoos einen internationalen Austausch von nachgezüchteten Tieren gibt. Bei einigen Tieren, wie z. B. Delfinen und Schwertwalen, sehen wir die Haltung kritisch, da eine artgerechte Haltung dieser Tiere in Zoos bzw. Delfinarien kaum möglich ist.

5) Wie stehen Sie und Ihre Partei zu Zoologischen Gärten als außerschulische Lernorte?

Wie oben bereits angeführt sehen wir eine wichtige Aufgabe der Zoos in der Information und Aufklärung. Das muss natürlich bereits möglichst früh beginnen. Deshalb sehen wir den Zoo als außerschulischen Lernort positiv. Einige Zoos unterhalten ja sogar Zooschulen, was wir sehr begrüßen.

6) Wie beurteilen Sie die Umsetzung des Tierschutzes in Zoologischen Gärten:

- befriedigend

Wichtig ist für uns die artgerechte Haltung der Tiere. Da gibt es zwischen den verschiedenen Zoos, und auch innerhalb der Zoos zwischen den verschiedenen Tierarten, noch sehr große Unterschiede. Als Durchschnittsnote würden wir ein "befriedigend" vergeben.

7) Die Tierschutz-Verbandsklage ist in einigen Bundesländern eingeführt, bei anderen wird sie diskutiert. Wie stehen Sie dazu, wissenschaftlich geleitete Zoologische Gärten, so wie bereits mit Forschungseinrichtungen praktiziert, von dieser Bestimmung auszunehmen?

Die Tierschutz-Verbandsklage soll es anerkannten Tierschutzorganisationen ermöglichen, im Interesse der Tiere Klage gegen nicht tiergerechte Umstände zu erheben. Wir sehen hier keine Begründung, bestimmte Institutionen davon auszunehmen. Wir sehen es im Interesse der Zoos selbst, Tiere so zu halten, dass es keinen Grund für derartige Klagen gibt.

8) Wie stehen Sie und Ihre Partei grundsätzlich zur Haltung von Wildtieren in Menschenhand

- privat
- Zoologischen Gärten

Die Haltung von Wildtieren in Privathand sehen wir sehr kritisch, da hier die notwendige Sachkunde und artgerechte Tierhaltung eher selten gegeben sind. So lehnen wir die Haltung von Wildtieren in Zirkussen als nicht artgerecht ab.

Bei Zoos gibt es da, wie oben schon erwähnt, sehr große Unterschiede. Inzwischen ist die Haltung von Zootieren überwiegend artgerecht. Wir erwarten von den Zoos allerdings auch, dass ältere Anlagen baldmöglichst modernisiert bzw. ersetzt werden, um eine artgerechte Haltung zu gewährleisten.

9) Ist Ihnen die Bedeutung Zoologischer Gärten als Arbeitgeber und Frequenzbringer für die einzelnen Städte und Regionen bewusst?

Hierzu liegen uns keine Zahlen vor. Aber natürlich ist jeder qualifizierte Arbeitsplatz zu begrüßen. Denn wie jedes andere größere Unternehmen auch, muss ein Zoo Mitarbeiter beschäftigen. Die zusätzliche Schaffung von Arbeitsplätzen im Bereich des Service für Besucher begrüßen wir ebenfalls, sofern es sich dabei um festangestellte Mitarbeiter handelt. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse sollen von der Zahl her begrenzt sein.

10) Würden Sie es begrüßen, wenn der VDZ sich aktiv an der Kontrolle von Einrichtungen, die unter die EU-Zoorichtlinie fallen, beteiligt?

Tierschutzkontrollen sind eine hoheitliche Aufgabe. Grundsätzlich halten wir es aber für durchaus sinnvoll, wenn Fachleute des VDZ beratend beteiligt werden.

11) Die tierschutzpolitische Sprecherfunktion in der Fraktion gewinnt an Gewicht. Welche Kandidatin/welcher Kandidat wird vorbehaltlich des Wahlergebnisses in der kommenden Legislaturperiode in Ihrer Partei diese Funktion übernehmen?

Es entspricht demokratischen Prinzipien, dass die Verteilung von Aufgaben und Funktionen innerhalb der Fraktion von dieser bestimmt wird. Daher können wir hier noch keinen Namen nennen.

12) Halten Sie den Beitrag Zoologischer Gärten zum Natur- und Artenschutz für bedeutend?

Eher ja, einige Tierarten haben nur in Zoos überlebt.

13) Halten Sie den Beitrag Zoologischer Gärten für die Wildtierforschung für bedeutend?

Eher Ja, wir begrüßen Auswilderungsprojekte sowie die Bemühungen für den Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensräume.

14) Halten Sie die Zoologischen Gärten im Sinne der Umweltbildung für bedeutend?

Zoos sind ein gut geeigneter Ort, um den Menschen die Zusammenhänge zwischen Tier- und Umweltschutz deutlich zu machen.

15) Was glauben Sie, wie viele Menschen jährlich

a) einen der 50 dem VDZ angeschlossenen Zoos besuchen?

35 Millionen

b) eine der übrigen rund 600 zoologischen Einrichtungen (Tierparks, Wildparks, Safariparks, Aquarien) besuchen?

30 Millionen

16) Ist Ihnen bewusst, dass der im Mai 2002 verabschiedete Artikel 20a des Grundgesetzes nicht allein den Tierschutz, sondern vor allem den Arten- und Naturschutz als Staatsziel formuliert? „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Ja, das ist uns bewusst. Tier-, Natur- und Umweltschutz gehören zusammen.

17) Gerade letzteres ist eine Aufgabe Zoologischer Gärten von heute. Wo sehen Sie Möglichkeiten, die Zoos zukünftig mehr in dieser Arbeit für die Gesellschaft zu unterstützen?

Wir sehen zwei Hauptaufgaben der Zoos:

1. Artenschutz und Arterhaltung

2. Bildung und Aufklärung

Beides sind Programmpunkte der Piratenpartei, hier haben die Zoos also unsere volle Unterstützung.

18) Sehen Sie und Ihre Partei eine Möglichkeit, Zoologische Gärten zukünftig stärker als bisher zu unterstützen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Zur Förderung siehe Antwort zu Frage 19, hinsichtlich der Gründe siehe Antwort zu Frage 17.

19) Tierschutzverbände erhalten über Bund und Länder finanzielle Förderungen zur Umsetzung ihrer Aufgaben. Wir sind der Auffassung, dass diese Unterstützung auch zoologischen Gärten zukommen sollte. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Zunächst sehen wir Zoos und Tierparks als Freizeitunternehmen, die sich selbst tragen müssen. Artenschutzprogramme, Schutz der natürlichen Lebensräume und Zooschulen für Kinder sind jedoch gesellschaftliche Aufgaben, die entsprechend Unterstützt werden müssen.

Eine Generalisierung ist hier aber nicht möglich. Prinzipiell halten wir beispielsweise bei der finanziellen Unterstützung insbesondere privatwirtschaftlich geführter zoologischer Gärten eine Einzelfallprüfung für notwendig. Öffentlich geführte Gärten sehen wir als Bestandteil der Infrastruktur, die auf wirtschaftlicher Basis von staatlicher Seite finanziert werden können. Prinzipiell sehen wir eine Unterstützung dann als angemessen, wenn die daraus resultierenden Investitionen dem Tierwohl dienen.

20) Welche konkreten Maßnahmen werden Sie und Ihre Partei ergreifen, um Zoologische Gärten, die ihre Haltungsformen noch weiter verbessern wollen, zu fördern?

Wir können uns hier durchaus zinsgünstige Kredite, z. B. von der KfW, vorstellen.

21) Was ist Ihnen und Ihrer Partei für die Fortentwicklung des Artenschutzes und der Sensibilisierung/Aufklärung der Gesellschaft in der nächsten Legislaturperiode besonders wichtig, und wie wollen Sie und Ihre Partei dies Ziel/diese Ziele erreichen?

Wie oben bereits angeführt sind Natur- und Artenschutz, Schutz der biologischen Vielfalt sowie Bildung und Aufklärung Programmpunkte der Piratenpartei.

22) Halten Sie und Ihre Partei die Definition „Zoo“, wie sie in § 42 des Bundesnaturschutzgesetzes vorgegeben wird, für zweckdienlich?

Ja, §42 des Bundesnaturschutzgesetzes halten wir für zweckdienlich und sachgerecht.